

Sonntags-Shopping in Pinnebergs City

PINNEBERG An einem Sonntag durch die Geschäfte in der City bummeln? In Pinneberg ist das viermal im Jahr möglich. Für den 2. November plant das Stadtmarketing erneut einen verkaufsoffenen Sonntag. Anlass ist das Pinneberger Lichterfest mit dem Laternenumzug der Stadt, zu dem hunderte Teilnehmer erwartet werden. Der Umzug startet um 18 Uhr vor der Drostei.

Viele Ladenbesitzer ziehen mit – und öffnen zuvor in der Zeit von 13 bis 18 Uhr ihre Pforten. Doch nicht nur zum Shoppen können die Pinneberger in die City kommen. So dürfen sich Interessierte zeitgleich in der Rathauspassage darüber informieren, wie man sich gegen Kriminalität schützen kann. Die so

genannte Einbruchs-Präventionsmesse beginnt um 13 Uhr. „Vor Ort sind Betriebe, die aufzeigen, wie Fenster und Türen gesichert werden können“, weiß Susan Burmester vom Kriminalpräventiven Rat Pinneberg. Auch Experten für Versicherungsfragen seien mit von der Partie, außerdem die Polizei.

Mitarbeiter der Sparkasse Südholstein organisieren einen Flohmarkt. Das Pinneberger Stadtmuseum öffnet ebenfalls – und zwar in der Zeit von 15 bis 18 Uhr. Wer es lieber musisch mag, der schaut in der Zeit von 13.30 bis 16 Uhr in der Pinneberger Musikschule, Am Rathaus 3, vorbei. Die Einrichtung stellt sich während eines „Tags der offenen Tür“ vor. Besucher können sich an Instrumen-



Das Rahmenprogramm steht: Organisatoren und Kaufleute freuen sich auf den vierten verkaufsoffenen Sonntag im Jahr 2014. DAEBELER

ten versuchen, die eine oder andere musikalische Kostprobe wird zu hören sein.

Für den Vormittag des verkaufsoffenen Sonntags plant die Buchhandlung Bücherwurm an der Dingstätte eine Matinee mit dem Autor Klaus-Jürgen Strobel, der ab

11 Uhr sein Buch „Rosen im Kreis Pinneberg“ vorstellen wird.

Für viele Geschäftsbesitzer bietet der verkaufsoffene Sonntag Gelegenheit, ihr aufgehübschtes Umfeld zu feiern. Die Sanierung der Dingstätte war kürzlich abge-

schlossen worden. Geschäftsmann Tim Glindmeyer vom gleichnamigen Modehaus ist mit dem Ergebnis zufrieden – und findet lobende Worte für die Koordination der Umgestaltung: „Die Bauarbeiten sind ohne Chaos abgelaufen.“ *and*